

Medizinisches Ozon hat in der Heilkunde zahlreiche Anwendungsgebiete.

Allerdings ist diese alternativmedizinische Behandlungsform nicht unumstritten. Der „Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen“ hat 2001 eine Bewertung der Ozonbehandlung abgegeben, die die Ablehnung der Kostenübernahme durch die gesetzlichen Krankenkassen begründet.

Siehe: <https://www.g-ba.de/downloads/40-268-248/HTA-Ozon-Therapie.pdf>

Die AOK als größte gesetzliche Krankenkasse beschreibt die Ozonbehandlung auf Ihrer Webseite:

<https://www.aok.de/bundesweit/gesundheit/behandlung-nichtmedikamentoese-und-alternative-therapien-ozontherapie-8035.php>

Das Ziel, das von den diese Methode anwendenden Therapeuten verfolgt wird, wird auch von der AOK beschrieben: „So verschieden die einzelnen Anwendungen von Sauerstoff und Ozon auch sein mögen, im Grunde verfolgen die meisten das Ziel, die Sauerstoffversorgung der Körperzellen und die Blutzirkulation in den Geweben zu verbessern.“

Allerdings kommt die AOK zu dem Fazit, dass aufgrund des nicht anerkannten wissenschaftlichen Wirksamkeitsnachweises die Kostenübernahme durch die GKV nicht möglich ist.

Diese Widersprüche in der Einschätzung der Ozonbehandlung durch Alternativmedizin und Mainstream-Medizin müssen die Patienten berücksichtigen, bevor sie sich für diese Behandlungsform entscheiden.

Anwendungsformen

Formen der Anwendung sind:

- Kleine und große Eigenblutbehandlung
- Rektale Ozon-Verabreichung
- Injektion in Gelenke
- Behandlung der Haut

Über folgenden Link eine von Frau Dr. Hänslers-Viebahn 2014 erstellte Literaturliste mit Studien über die Ozonbehandlung:

<http://www.ozonosan.de/pdf/literaturliste.pdf>

Kleine Eigenblutbehandlung

Bei der kleinen Eigenblutbehandlung werden 3-10 ml Eigenblut in eine mit Ozon-Sauerstoff-Gas gefüllte 30-ml-Spezialspritze gegeben, und durch Schwenken der Spritze lässt man das Ozon mit dem Blut reagieren.

Nach der Reaktion wird das überschüssige Gasmisch aus der Spritze entfernt und das aktivierte Eigenblut und ein evtl. entstandener Blutschaum intramuskulär injiziert.



Abfüllen des Ozons



Zumischen des Eigenblutes



Vorsichtige Mischung

Große Eigenblutbehandlung

Bei der großen Eigenblutbehandlung lässt der Therapeut über ein Retransfusionsbesteck 100 ml Blut direkt vom Patienten in eine vorbereitete Spezialvakuumflasche fließen.

Durch Zusatz von Natriumcitrat wird dieses Blutquantum ungerinnbar gemacht.



Utensilien für die große Eigenblutbehandlung

Mit einer 60 ml Spezialspritze wird eine exakt definierte Ozonmenge über ein sog. Mikroperlsystem so in die Vakuumflasche gebracht, dass das Ozon mit dem Blut reagieren kann.

Nach der Reaktion wird die Vakuumflasche belüftet und das aktivierte Eigenblut kann in die Vene zurückinfundieren.



Abfüllen des Ozons



Aufnahme des Natriumcitrates in das Transfusionssystem



Entnahme des Eigenblutes



Zugabe des Ozons über das Mikroperlsystem



Retransfusion des ozonisierten Blutes

Injektionen in Gelenke

Bei den Injektionen in Gelenke wird die Injektionsstelle sorgfältig desinfiziert. Bei Kniegelenksinjektionen liegt der Patient in Rückenlage. Meistens wird die Stelle oberhalb und seitlich des oberen äußeren „Knieauges“ als Zugang gewählt. Der Stichkanal wird

vor der Ozoninjektion mit Lidocain 1 % lokalanästhesiert, indem das Lokalanästhetikum unter ständigem Druck auf den Stempel während des Vorschiebens der Spritze infiltriert wird. Wenn der Stempel sich in einer gewissen Tiefe plötzlich sehr leicht vorschieben lässt, hat die Kanülenspitze die Gelenkhöhle erreicht und der Rest des Lidocains wird injiziert. Bei fixiert gehaltener, liegender Kanüle erfolgt der Spritzenwechsel. Nach Aufsetzen der Ozonspritze werden bis zu 30 ml des Ozon-Gas-Gemisches injiziert. Nach Herausziehen der Kanüle wird das Bein im Kniegelenk mehrmals gebeugt und gestreckt. Dabei zeigt ein „quatschendes“ Geräusch an, dass das Gas-Gemisch in die Gelenkhöhle gelangt ist.

Rektale Ozon-Verabreichung

Die rektale Ozon-Verabreichung wird mit einer speziellen Handpumpe durchgeführt. Zunächst wird das Ozon-Sauerstoff-Gas aus dem Ozon-Generator in einen Vorratsbeutel gefüllt, der an das Pumpensystem angeschlossen wird. Über einen speziellen Rektalapplikator pumpt der Patient eine definierte Ozon-Menge in seinen Darm, und versucht, diese einige Minuten festzuhalten, bevor er die Toilette aufsucht und sich entlastet.



Utensilien für die rektale Ozon-Insufflation

Äußere Behandlung

Bei der äußeren Behandlung, meistens von schlecht heilenden Wunden oder Geschwüren, wird dem Patienten ein ozonfester Kunststoffbeutel über das betreffende Körperteil gestülpt und luftdicht zur Außenluft abgedichtet. Über einen Schlauch wird der Beutel mit dem Ozongerät verbunden und solange mit dem Ozon-Sauerstoff-Gasgemisch befüllt, bis er sich sichtbar gefüllt hat. Der Beutel darf aber nicht so stark gefüllt werden, dass er sich aufbläht, weil dann Ozon in die Außenluft entweichen könnte und somit Reizungen und Schäden der Atemwege bei den an der Behandlung beteiligten Personen verursachen würde.

Wirkmechanismen

Über die Wirkmechanismen der Ozonbehandlung gibt es zahlreiche Theorien. Seit vielen Jahrzehnten werden aus dem Bereich der Alternativmedizin Studien veröffentlicht, die von der Mainstream-Medizin nicht anerkannt werden.

Die Anwender der Methode gehen von einer Verbesserung der Fließeigenschaften des Blutes u.a. durch Erhöhung der Verformbarkeit der roten Blutkörperchen aus. Anwender der Dunkelfeldmikroskopie berichten von einer Verbesserung des mikroskopischen Blutbefundes, wobei aber nicht klar ist, wie lange dieser Zustand anhält. Angeblich kann das Blut dann arteriosklerotische Engstellen besser passieren. Die Mikrozirkulation wird günstig beeinflusst. Mit Ozon behandeltes Blut sei auch besser in der Lage, Sauerstoff in der Lunge aufzunehmen und im Gewebe abzugeben, so die Theorie. Von daher sei Ozon eine Prophylaxe gegen Schlaganfall und Herzinfarkt.

Bei diesen der Ozonbehandlung nachgesagten positiven Wirkmechanismen darf aber nicht außer Acht gelassen werden, dass allein schon die Entsäuerung eines übersäuerten Stoffwechsels, z.B. durch basische Ernährung, durch Basenbäder oder Zeolith-Basenpulver-Konsum zu einer Verbesserung der Fließeigenschaften des Blutes führen kann.

Immunstärkung

Zu den Immunzellen des Abwehrsystems zählen Lymphozyten, Helferzellen, Suppressorzellen und natürliche Killerzellen. Diese sollen durch die Ozonreaktion aktiviert werden und mit der Produktion von Botenstoffen, den Zytokinen antworten. Es ist nicht klar, ob dies grundsätzlich von Nutzen ist. So findet sich bei zahlreichen Autoimmunkrankheiten eine Überstimulation des Th2-Astes des Immunsystems, wie wir es als Nebenwirkungen auch nach Impfungen finden.

Entzündungshemmung

Ozon als aktivierter Sauerstoff ist bakterizid, virostatisch, antimykotisch und antiparasitär wirksam. Dies ist allein dadurch belegt, dass Ozon in zahlreichen Schwimmbädern und Wasserwerken seit über 100 Jahren zur Aufbereitung des Wassers eingesetzt wird. Von daher ist der Einsatz bei Dickdarmentzündungen (Darminsufflation) und bei der äußeren Begasung von Wunden zu erklären.

Manfred van Treek, Viernheim